

Verwaltungsbezirke ausgehört werden. Die neu-
entretenden Beamten werden, so weit sie noch nicht in der
tropischen Wanderschaft tätig waren, zunächst in der Ver-
suchsanstalt zu Victoria ausgebildet. Für 1904 hat sich
die Kolonialverwaltung ergeben, einen weiteren Landwirt-
schaftlichen Sachverständigen einzustellen, da der
Verlust der Eingeborenen eine immer größere Aus-
dehnung erfordert und die intelligente Bevölkerung, nament-
lich im südlichen Teile der Kolonie, für eine
intensivere Bearbeitung des Bodens zur Vermeidung des
eigenen Erwerbs besondere Aufmerksamkeit verdienen hat.
In Südafrika endlich haben die vorliegenden
wichtigen Aufgaben der Viehzucht einen besonderen Sachver-
ständigen erfordert, der seit dem Sommer dem Gouverne-
ment in Windhoek beigeordnet ist.

Deutsches Reich.

Ein innenstehender Druckfehler hat sich durch die
Schuld eines unserer Korrespondenten in Nr. 16 des „*Soll*“
„*Wg.*“ eingeschlichen. Die Ueberschrift des politischen Ein-
gangsartikels muß natürlich nicht „Die falsche Ein-
führung der Sozialdemokratie“ lauten, sondern viel-
mehr „Die falsche Einführung der Sozialdemokratie“.

Ein „Siegels-Attentat“ gegen den deutschen Kaiser.
Nach den Mitteilungen der „*Auffage*“ soll Anfang
1907 in Warschau ein Geheimbund zur Ermordung des
deutschen Kaisers gegründet worden sein. Zu diesem Zwecke
würden dann vier russische Anarchisten aus Charlottenburg
genommen, wo die Klänge unter Verdacht des Verhängnisses
deutschen Anarchisten Emma Soy fettere Gestalt an-
genommen hätten. Unser Berliner Mitarbeiter ist demgegen-
über in der Lage zu erklären, daß in Berlin von der ganzen
Angelegenheit nichts bekannt ist, und daß es sich
ausschließlich um die Erfindungen eines russi-
schen Polizeispions handelt, der seine vor-
zügliche Behörde von seiner Tüchtigkeit
überzeugen wollte.

Der Statthalter der Reichsländer, Graf Wedel,
reist am 14. Januar nach Berlin, wo er bis zum
19. Januar verweilen wird. Die Reise des Statthalters
gibt in erster Linie der öffentlichen Beteiligung an den Hof-
festlichkeiten, jedoch auch annehmen dürfen, daß
dieser oberste Vertreter des Reichs in dem un-
ruhigen Grenzlande mit den Berliner nachgehenden Stellen
über klare und scharfe Richtlinien für die Politik gegenüber
dem aufstrebenden Treiben der Bischöfe entsprechende Verab-
redungen treffen wird.

Personalnachrichten. Georg Bruns zu Gosenau-Gar-
sch-Mellendorf aus Gosenau-Garisch ist als erster
Vorsteher der Randviertelkammer für die Provinz Schlesien
niedergelegt. — Der Kaiser hat das ständige Mitglied des Reichs-
versicherungsamts, Geheimen Regierungsrat Schaeffer, zum
Senatsvorsitzenden im Reichsversicherungsamt ernannt.

Jahresbericht und Budgetkommissionsberatungen.
Die Jahresberichte der Kolonialverwaltung über die Ent-
wicklung der Schutzgebiete in Afrika und der Südsee (1903
bis 1904) ist in ihren typischen Teilen (Verwaltungs-
berichte und einzelne Kolonien) schon Montag, abends, also
etwa einen Monat früher als wie in den letzten
Jahren, an den Reichstag gelangt. Der allgemeine
Teil soll dann in den nächsten Tagen folgen. — Die
Kolonialberatungen der Budgetkommission des Reichstages
werden bereits nächsten Mittwoch zu beginnen.

Keine Lohnzahlungsbücher mehr für Minderjährige.
Zu der kommenden Vorlage über die Abänderung
der Gewerbeordnung schreibt man uns: Unter den
Bestimmungen der geltenden Gewerbeordnung, die durch die
neue Vorlage abgeändert werden sollen, befindet sich auch die
Vorschrift über die Lohnzahlungsbücher in minder-
jähriger Arbeiter. Auf Grund eines Mindesttags-
beschlusses, dem die verbündeten Regierungen beigetreten sind,
wurde durch die Novelle vom Juni 1900 in die Gewerbeord-
nung eine Bestimmung aufgenommen, welche die Arbeit-
geber verpflichtet, auf ihre Kosten für minderjährige Ar-
beiter Lohnzahlungsbücher einzurichten. Man erwartete von
dieser Maßregel eine hohe erzieherische Wirkung, weil für
den jugendlichen Arbeiter die Gefahr der Verschwendung be-
stände. Durch die Lohnzahlungsbücher sollte nur der Trieb
zur Sparsamkeit und das Bewußtsein der Abhängigkeit von
den Eltern lebendig erhalten werden. Dagegen wurden Ver-
denken erhoben, ob der verlorene Zweck durch die Be-
stimmung tatsächlich erreicht würde, weil ein großer Teil
der Minderjährigen nicht bei ihren Eltern wohnen. Die
inständigen gemachten Erfahrungen haben diese Bedenken
vollkommen bestätigt. Denn in den Jahresberichten der Ge-
werbekaufmännischen Verbände befindet sich die Lohn-
zahlungsbücher sowohl bei den Minderjährigen wie bei ihren
gesetzlichen Vertretern sich sehr geringer Beliebtheit er-
freuen, so daß die Bücher weder von den jugendlichen Ar-
beitern mit noch Hause genommen noch von den Eltern ein-
gegeben werden. Es kommt hinzu, daß die Arbeitgeber den
Nutzen der Lohnzahlungsbücher bestreiten. Unter diesen
Umständen sieht die Novelle zur Gewerbeordnung die Be-
seitigung der Lohnzahlungsbücher vor.

Die Bibliothekssteuer. Seitens des Kultus-
ministeriums wird vom Sonntag vor allem die Ein-
führung der Bibliotheksgebühren begehrt
wenn die Begründung der Forderung richtig ist. „*N. A.*“
vom Geh. Rat Professor Dr. Sarnack her.

Der Fall Gatenber. Unter der Ueberschrift „*Wo*“
ein Querculan“ veröffentlicht die „*Rein. Wess.*“
„*Wg.*“ einen Auszug aus den Akten eines Steuer-
mannes a. D. namens Gatenber, der 1901 in Somalia in
Gouvernementsdienste übernommen und mit der Leitung
der deutschen Polizeitruppe betraut wurde.

Er soll es nicht verstanden haben, „*sich*“
und hatte unter allerlei Zwischengeschichten zu leiden, so daß er
im Mai 1904 aus dem Gouvernementsdienste entlassen wurde.
Seine Ansprüche auf Abfertigung sollen anfänglich nicht beachtet,
doch schließlich infolge vieler Eingaben auf 5050 Mark anerkannt
worden sein. Bei diesen Eingaben soll Gatenber über die Wirt-
schaft auf Somalia deutsche Bemerkungen gemacht haben. Die
Auszahlung der Abfertigungssumme soll das Gouvernament an die
Verwaltung gemittelt haben, daß er alle seine Verbindlichkeiten
zurückzahlt. Doch hat er über nicht, sondern fragte gegen den
Gouverneur. Daraufhin wurde er 25 Tage zur Beobachtung
seines Gesundheitszustandes ins Hospital gebracht, und vier Tage
konstatierten „*Querculan*“ bei ihm. Zum strengsten
das Gouvernament gegen Gatenber das Entmündigungsver-
fahren an. Der Entmündigungsbeschluss wurde, wie das genannte

Blatt behauptet, in Weichenheit der ordentlichen Richter“
am 21. Juni 1892, verurteilt. Seine Frau hieß vor ihm, seine
Kinder sind noch unimbar. Da er den Rechtsfall für sein
nicht rechtig aufbringen konnte, befand er sich auf Wahrung der
Geisteszustände. Die nachträgliche Annahme des Rechtsfalls ver-
weigerte man. Am 1. Dezember sollte in Berufungssitzung gegen
dieses Urteil verhandelt werden. Doch ist bisher noch keine Nach-
richt darüber eingelangt wie dieser Termin gelaufen.

Man wird den Ausgang des Berufungsurteils und
überhaupt die objektive Darstellung des gesamten Sachver-
halts abwarten haben, ehe man sich über die Affäre ein
Urteil bilden können. Das Eine ist wohl schon jetzt
fest, daß die oben im Auszuge mitgeteilten Affäre Ge-
weibers nur ein ganz einseitiges, partiell gefärbtes Bild
liefern.

Demo Kuraders Heirat. Wenn das „*Neue Jahr-
hundert*“, des reformatholischen Wochenblatt, richtig un-
terrichtet ist, nimmt die Affäre des Kapuzinerpaters Kurader
einen sehr weichen Ausgang. Vater Demo, der ehemals,
viel gerühmte Provinzial der bayerischen Ordensprovinz,
und später Generalvikar des Ordens in Rom, der An-
fang Oktober vorigen Jahres plötzlich sein Kloster verließ,
hat danach in London eine hier gerichtliche Ehe geschlossen
und sich damit unabweislich über die Gebote der katho-
lischen Kirche hinweggesetzt. Der Ultramontanismus wird nun
wohl seinen ganzen Hohn über ihn ausgießen, und in kurzer
Zeit wird man nicht mehr verstehen, daß dieser Mönch ein-
zu den geehrtesten Männern des bayerischen Klerus gehört
hat. Willkürlich wird man auch an der geistlichen Gesundheit
des hochgebildeten Mannes zweifeln, der nach Rom ging
und dort so gründlich das Ordensleben satt bekam. Er wäre
nicht der erste, dem dies Schicksal blühte.

Zur Beschlagnahme der russischen Staatsgelder. Wie
der „*Neu*“ meldet, ist in Sachen der Beschlagnahme russischer
Staatsgelder in Berlin eine neue, scharfer geführte
russische Note nach Berlin beschloffen worden, die auf
die Eventualität einer Zurückziehung russischer
Staatsgelder aus Deutschland hinweisen soll.

Ausland.

Ein neues Dreieck-Armee-Korps. Die endgültige
Anzeiger der Herzogin und Dalmatiens werden für
Oesterreich-Ungarn die Aufstellung eines XVI. Ar-
mee-Korps in den neuen Gebieten erforderlich. Der Sitz der
Generalkommandos kommt nach Floridsdorf. Neue Truppen-
teile werden nur bezüglich der Artillerie, Pioniere und des
Trains gebildet. Die Truppen werden aus drei Ober-
brigaden zusammengesetzt, denen sich jetzt die Besetzung
und Besetzung der böhmisch-dalmatinischen Grenze abge-
legen hat.

Türkei. Saffi Bei verhandelt am Montag über
die Bildung des neuen Kabinetts. Wie verlautet, haben
die Minister des Innern des Unterrichts, der Justiz und
der Finanzen ihre Vorlesungen. Scheiter Saffi hat
das Portefeuille des Krieges angenommen. Zum
Aerambaunminister ist der Fürst von Samos Kapoffis, zum
Marineminister Kontreadmiral Goll, zum Fürsten von
Samos der bisherige Aerambaunminister Irtifidi ausersehen.

Griechenland. Die Kammer hat die Gesetzesvor-
lage betr. die Steuerzuschläge mit 80 gegen 25 Stimmen
bei 7 Stimmenhaltungen angenommen. Der Finanz-
minister hatte die Vertrauensfrage gestellt.

Die Luftschiffahrt.

Der Ballon „Witterfeld“. Am Sonntag früh in Witter-
feld morgens sieben Uhr der Ballon „Witterfeld“ des Ber-
lins für Luftschiffahrt von Witterfeld und Umgegend bei
klarem Wetter auf und flog zunächst in nordöstlicher Rich-
tung dahin. In der Gegend befanden sich drei Witterfelder
Häuser und ein Weizenfeld. Später änderte sich die Wind-
richtung, so daß die Fahrt direkt nach Osten ging. Zwischen
Witterberg und Bregitz wurde die Erde überflogen. Auf
der weiteren Fahrt wurde der Spreewald berührt und dann
auf die Oder zugelassen. Der Ballon flog von hier aus
auf Polen zu, bis er schließlich in die Nähe der russischen
Grenze gelangte und die Landung etwa anderthalb
Stunden südlich von Mtschkin glücklich vollzogen werden
konnte. Diese wurde früher ausgeführt als beabsichtigt,
um sich nicht etwa Unannehmlichkeiten auf russischem Ge-
biete auszuweisen. Die etwa 400 Kilometer lange Strecke
konnte in sieben Stunden zurückgelegt werden. Der Ballon
hatte eine ganze Zeitlang auf dem letzten Teile seiner Fahrt
Schwelligkeitsgefahr abzuwehren. Die Teilnehmer an der Fahrt
kehrten wohlbehalten mit der Bahn in ihre Heimat zurück.
Von „*Parfival III*“. Wie weiter aus Witterfeld be-
richtet wird, hat nunmehr endgültig die Abnahme des
„*Parfival III*“ durch das Kriegsministerium stattgefunden,
nachdem alle Verträge, die auf Veranlassung der in Witter-
feld wohnenden Kommission mit dem Luftschiff vorzogenommen
wurden, zur größten Zufriedenheit ausgefallen sind. In
einigen Tagen wird das Luftschiff zur Ausbildung von
Mannschaften für kurze Zeit nach Berlin fahren. Dann
wird es dem Vernehmen nach in Köln, nicht in Stras-
burg i. E. stationiert werden.

Einmal eines Flugflüglers in Genuas. Als Kapitän Davis
mit seiner Flugmaschine auf dem Fluglande bei Genuas einen
Ausflug unternahm, hieß eine Maschine infolge eines plötz-
lichen Windstoßes in der Luft und fiel zu Boden. Der Flug-
künstler selbst ist nur wenig verletzt. Doch sind die
Propeller der Flugmaschine zerplittert und das
Gerüst der Flugmaschine ist zerbrochen.

Vermischtes.

Reiz, der Nordpol-Greisler. Die Prüfung der Aufzei-
nungen des Nordpolforschers Peary durch die Nationale Geo-
graphische Gesellschaft der Vereinigten Staaten in New-York hat
zu einem der Erfolg des Forschers anerkannt
den Ergebnis geführt. Die Vermessungstelle der Gesellschaft
hat dem Kommandeur Peary mitgeteilt, die Gesellschaft sei der An-
sicht, daß er am 6. April 1909 den Nord erreicht habe. Peary
selbst am 6. Juni 1909 den Nord des Nordpols „*Arctic*“
15. Februar 1909 von Kap Sheridan; kurz nachher am 1. März
Peary die von den Nordpolfahrern verschiedener Nationalitäten
früher aufgestellten Peary-Expedition. Der Aufenthalt am Pol
dauerter drei Tage; am 7. April 1909 trat Peary die Rückreise an.
Nach den der Geographischen Gesellschaft in New-York vorgelegten

Aufzeichnungen Pearys sieht das Kollegium jedenfalls anders aus,
als der famose Peary-Nordpolfahrer Cool in einer
Photographie die Mittel glauben machen wollte. Nach Peary ist
das Gelände am Pol vielfach geklüftet, durch Schrägen und
Spalten zerissen und scheint die Spuren vulkanischer Ausbrüche
zu zeigen. Im übrigen unterscheidet sich das Kollegium durch
feinere charakteristische Erscheinungen von der weiteren Umgebung
in der polaren Zone. Es dürfte zu erwarten sein, daß die Auf-
zeichnungen Pearys, nachdem sie der wissenschaftlichen Prüfung
und Begutachtung unterlegen haben, demnächst der Öffentlichkeit
ausgegeben gemacht werden.

Der Wetter. Während der Dezember ganz ungewöhnlich
tiefe Barometerstände brachte, ist im Januar das Barometer auf
eine Höhe gestiegen, die nicht häufig ist. Bereits seit Ende des
vergangenen Monats erhebt sich der Luftdruck in wellenförmigem
Anstieg. Am Freitag, den 7. d. Mts., früh, so schreibt man der
Zeit. — Hand des Barometer in Frankfurt bereits auf 770
Millimeter Höhe, ein Stand, der höchstens alle zwei Jahre einmal
erreicht wird, aber hinter den abolut höchsten Werten früherer
Jahre noch beträchtlich zurückbleibt. Am höchsten stand das Baro-
meter in Frankfurt im März 1854 mit 777.7 Mill. In anderer
Stelle steht der Dezember 1870 mit 777.3 Mill., der hohe Luft-
druck von der ungewöhnlich strengen Winterkälte begleitet war. Seit
ausnahmslos erreicht sich nur in der letzten Jahreszeit das Baro-
meter zu so ungewöhnlich Höhe und fast immer in Begleitung
strenger Kälte. Eine Ausnahme macht die jetzige Wetterlage, die
höhen Luftdruck und milde Witterung bringt. Dies findet
seine Erklärung darin, daß das Hochdruckgebiet über Deutschland
mit jenem, das sich nach dem Januar über die russische Insel in Ver-
bindung steht und dadurch die östlichen Winde und die kontinentale
Kälte seinen Zutritt nach Westeuropa haben. Ohne diese Zufuhr
kälter Luftmassen aber vermag sich jene große Kälte zu bilden,
zumal da eine ausgedehnte Wolkenbedeckung einen wirksamen Schutz
gegen starke Abkühlung bildet und außerdem eine Schneedecke
sich, die die Abkühlung unterdrücken kann. Doch läßt der
Frühling über Russland ernten, daß auch für Mitteleuropa eine
Frühjahrsperiode der Ruhe ist.

**Die Auswanderer einer deutschen Kolonie in Süd-
land.** Im Jahre 1810 begann die Besiedlung eines südrussischen
Gebietes mit deutschen Einwanderern, die durch einen besonderen
Erlaß des Kaisers Alexander I. fünf Jahre zuvor dazu ein-
geladen worden waren, nachdem Kaiserliche andere Kolonien
berücksichtigt zu einer geeigneten russischen Besiedlung des Be-
bietes erwiesen hatten. Die fragliche Gegend liegt am Nordufer
des Schwarzen Meeres in der Umgebung des Flusses Borschna
und wird von weiten Steppen eingenommen, die einer großen
Fruchtbarkeit fähig sind. So ist denn die Bevölkerung seit einem
Jahrhundert auch zu einer ansehnlichen Ziffer angewachsen, an
der sich immer noch der russische Kolonist nicht zu erheben
ganz sind es elf deutsche Kolonien, die am oberen Laufe des
Borschna oder in benachbarten Tälern gelegen sind. In Er-
innerung an ihre vor hundert Jahren geschehene Gründung wim-
meln ihnen der Vater Konrad Keller aus Oeffla in der Monats-
schrift „*Deutsche Erde*“ eine ausführliche Beschreibung. Die Ein-
wohner haben sämtlich deutsche Namen, sie heißen Kottow
Speier, Anbau, Sals, Karstube, Kottarimnial, Johannes-
Kott, Hochbach, Worms, Marktsch und München. An einer zu-
sammenfassenden Zählung der deutschen Bevölkerung scheint es
zu fehlen, denn der Aufschluß gibt nur für die letzten ergebnen
die Zahl der Einwohner an, die zwischen 1900 und 2500 für die
einzigsten Kolonien schwankt. Die Bevölkerung beträgt hier
900 Bewohnern, die übrigens hauptsächlich aus Württemberg sind
und ihren schwäbischen Dialekt noch in bemerkenswerter Reinheit
behalten haben. Die Religion ist teils katholisch, teils evangelisch.

Die Berliner Elektriker hielten am Montag eine Ver-
sammlung ab in der die Generaldirektion ihres Berufs, die
Berliner Gewerkschaft ausbrachen und die Besetzung der Be-
rufer von seiner drohenden Verhaftung damit beunruhigen zu wollen,
daß sie die Wiedererrichtung Katalaus in Elektrizitätswerk
verlangen. Katalaus wies darauf hin, daß an den letzten Abend
die elektrische Beleuchtung infolge von Kurzschlüssen in ver-
schiedenen Straßen vollständig unterbrochen wurde. Schon mit er-
forderlicher Eile wurden die Arbeiter in die Werkstätten geschickt
zu arbeiten, und da sprache man davon, die Elektriker im Strei-
te durch Geniesoldaten zu ersetzen. Letzteres habe er auch
schon einen Brief von 60 Geniesoldaten, unter ihnen mehrere
Unteroffizierskapitane, erhalten, in dem diese erklärten, daß sie
in keinem Falle an Stelle der ausfindigen Elektriker arbeiten
würden. Diese Meinungsbekundung wurde von der Versammlung
mit lebhaftem Beifall aufgenommen. — Eine andere Meldung aus
Paris lautet: In der elektrischen Leitung der Straßenbeleuchtung
sind auch am Montag abend durch Kurzschlüsse verschiedene
Störungen verursacht worden. Ein Kurzschluß, der bei dem
großen Warenhaus „*au Printemps*“ stattfand, rief unter dem
Nachtlicht eine große Panik hervor. Alles drängte nach den Aus-
gängen. In dem Gedränge wurden mehrere Personen verletzt.

Die Brandstiftung im Hotel National in Hamburg hat ihre Auf-
klärung gefunden. Der verhaftete Hotelbesitzer Kaufmann hat ein Ge-
ständnis abgelegt. Seine Frau hat die Geminen und was sonst zur
Brandstiftung nötig war, in Braunschweig gekauft. Vudbiller hat die un-
angenehmsten Vorbereitungen getroffen, und sein Bruder, der Landwirt
Hans, hat die Geminen abgeholt, hat die Geminen abgeholt, hat die
das Gebäude durchbrennen lassen. Die Geminen wurden in die
Gedächtnis der Kaufmann hatte übrigens das Verbrechen begangen, um
die Feuergefahrlichkeit und die Brennbarkeit alle Gegenstände im Hause
zu erhöhen. Wie aus großen weißen Fäden der Voltur der Ziten und
der Wölfe zu erkennen ist, sind auch diese, vor allem die Weiten, mit
Spiritus überstrichen und getränkt worden.

Zum Fallbrand in Petersburg. Wie dem Brande, der, wie
gemeldet, ein Gebäude des Palastes des Großfürsten Nikolaus in
Petersburg in Trümmer legte, wurden mehrere elektrische Drahtleitungen
geschmolzen, so daß kurzlich Licht und das ganze aus Eisen
gefertigte Dach des Palastes an einmal elektrisch geladen war.
Eine Anzahl Leute, die über das Dach zu entkommen suchten, erlitten
beim Eintreten des Kurzschlusses so starke elektrische Schläge,
daß sie unfähig waren, sich weiter zu bewegen. Von der Straße aus
konnte man beobachten, wie die Leute auf dem Dache infolge der elek-
trischen Schläge in die Luft flogen. Ein aus Feuerwehrenten mit 30
Männern, die das Dach besetzten, konnten die Unglücklichen und ihrer ge-
schicklichen Lage geteilt werden. Letzlichen ist, entgegen den ersten
Meldungen, nicht das eigentliche Gebäude, sondern das weiter hinten
liegende Hofgebäude verbrannt. Aber die Ursache des Brandes
fortwährend unbekannt. Wahrscheinlich aber ist ein großer
Einschlag brennender Explosivstoffe, der sich in der Nähe eines überzogenen
Ofens befand.

Galleisches Kunstleben.

Einmal-Konzert. Die neunte Einmal-Veranstaltung hat
nur wenige Kunstwerke die Welt in Auen verlegt. Die Kunstwerke
haben über sie eine ganze Bibliothek zusammengeschrieben und an
die geistlichen Behörden anvertraut. Die Kunstwerke haben über
eine neue Epoche der Instrumentalmusik, und das Publikum hat sich
genießt, ihre Aufführung als einen der höchsten musikalischen Ereignisse
zu feiern. An ihrer Wirkung, die unermesslich gewesen ist und noch
nicht das Mindeste von ihrer Zukunft eingibt hat, erkennt man so
recht die Bedeutung, gegenwärtig der Kunst des Genies. Es war des
hals von hundert angenommen, daß das Konzert eine geistliche
Zukunftschmerz anlassen würde, wie sie die „*Kaiserliche*“ vor
einigen Monaten; um so mehr, als der Generalmusikdirektor Herr
Felix Wolf für die Leitung des Konzertes zelnahm. Die loben
Erfolge, die das Wandertreiben der letzten Jahre in Halle gegiebt
haben, sind nämlich nicht imlande gewesen, unter Publikum zu besetzen
oder mit Mistrone zu erfüllen. Und doch bewies gerade die Wieder

Im Ausverkauf:

Bett- und Tischwäsche

Gute, recht solide
Bettbezugstoffe:

Buntblüme, echtfarbige Satins und Cretons.
Klein- u. grosskarierte Bettzeuge.
Weisse Damast- u. Streifen-Satins.
Weisse Louisianauche in allen Breiten.
Halb- u. Reinleinen für Bettücher.
Garantiert federdicht Inlett. : : :

Verschiedene Posten angestaubte,
in den Schaufenstern unansehnlich geworden

-- Tischtücher, Servietten, --
Wischtücher und Handtücher
ganz bedeutend unter Preis.

Hönicke,

am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Soennecken-Büromöbel Fabrik in Bonn

Haupt-Niederlage:



Aug. Weddy, Leipzigerstrasse 22/23.

Königliche Bade- und Brunnendirektion, Bad Ems.



Natürliches
Emser Wasser
(Fränschen)

Man behaupte demnach!
bei **Kusten-Heiserkeit**
Verschleimung, Magensäure
Influenza u. ihren Folgezuständen

RINDU

Bouillon-Extrakt

erzeugt überraschend schnell die
feinste Bouillon, welche von
frischer Fleischbrühe nicht zu
unterscheiden ist.
Dose für 30 Pfg., 1,10, 2,-
und 6,- Mk.

Überall käuflich.



Künstliche Zähne,
Plomben, Stützähne, Reparaturen etc.
Spezialität: [5268]
Schmerzloses Zahnziehen.

Jetzt
Willy Muder, am Leipziger Turm
Neue Promenade 161, Ecke Leipzigerstrasse.
Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telephone 3483.

Grosser Inventur-Ausverkauf

mit **30-50 % Preisermässigung.**
Derleihe erstreckt sich auf alle Abteilungen meines luftigvererblichen Lagers.

Kronleuchter u. Lampen für Gas u. elektrisches Licht,
Kayserzinn-Tafelgeräte u. a. Schalen, Vasen, Figuren,
Bilder, Marmor, Bronzen, Lederwaren, Damentaschen, Schreibzeuge.

Speziell aufmerksam mache ich **feiner Luxus-Kleinmöbel** wegen billiger Aufgabe auf eine größere Partie dieses Artfells.
Enorm billige Preise. — Bitte die Schaufenster zu beachten.
Kein Umtausch.

Gr. Steinstrasse 8. Hans Ullmann.

Füllfederhalter als Präsent,
Artikel zu Deklamationszwecken, liefert größte Fabrik Deutschlands billig. Muster und Offerten unter L. 3885 durch „Invalidendank“, Berlin W. 64.



Hoflieferant der meisten Hofstaaten.

Lipton-Tee.

Niederlagen bei:

Ernst Ochs, Leipzigerstrasse 95,
Gebrüder Zorn, Gr. Steinstrasse 9,
Curt Schlegel, Leipzigerstrasse 8,
Schwann-Drogerie, Poststrasse 1, Ecke
Leipzigerstr.,
G. Gröhe Nachf., Leipzigerstrasse 102,
Alfred Hoppe, Schmeerstrasse 20,
Julius Herbst, Rannischstrasse 14,
F. Laikus, Ludwig-Wuchererstrasse,
Minna Kauls, Ludwig-Wuchererstrasse 69,
Carl Güntel, Gr. Steinstrasse 25,
Emil März, Grünstrasse 9,
Th. Städe, Königstrasse 80,
Stern-Drogerie, Geisstrasse 64 u. Ecke Neu-
marktstrasse, Inh. Leonh. Schneider,
Hullmarkt-Drogerie, Dreyhauptstrasse 2,
Albert Weisse, Bernhardstrasse 54,
Drogerie Burg Gleichenstein, Grosse Gosen-
strasse 12,
W. Dudenhostel, Breitstrasse 8,
Martin Vöttner, Martinstrasse 25,
Luis Elste, Landwehrstrasse 1,
Reinh. Wichmann, Bernhardstrasse 14,
Otto Noack Grosse Steinstrasse,
H. Stitz Nachf., Drogerie, Gr. Steinstr. 33,
Gebrüder Raue, Geisstrasse,
Gustav Gärtner, Mersburgerstrasse,
Mersburg:
Emil Wolf, Mersburg, Rossmarkt,
Walter Bergmann, Mersburg,
Emil Weidling, Mersburg, Ober-Breitstr. 19.
Generalvertreter: **Erich Rosenthal, Halle a. S.,**
Magdeburgerstrasse 8. [281]

Neu eröffnet! **Berlin** Neu eröffnet!

Hotel Europäischer Hof

Bevorzugteste zentrale Lage
Dorotheenstrasse 22, Hauptingang, direkt neben dem
Zentral-Hotel, 2 Minuten von **Unter den Linden.**
Eigene Passage nach dem Zentralbahnhof
Friedrichstrasse.

Zentralheizung. Elektrisches Licht. Aufzug. Bäder.
Mod. Komfort. Zimmer von 2 M. an. Keine Table d'hôte.
8938]

Otto Kunze, Direktor.

Unübertroffen

bei **Drüsen, Scropheln,** Blutmarm, Engl.
Krankheit, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten,
zur Kräftigung schwächlicher Kinder empfehle
eine Kur mit

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran

Marke „**JODELLA**“.
Der beste, wirksamste, beliebteste
Lebertran. Leicht zu nehmen und zu vertragen.
Preis Mk. 2.30 u. 4.60. Weissen Sie Nach-
ahnungen zurück. Alleiniger Fabrikant: Apotheker
WILH. LAHUSEN in BREMEN. Immer
frisch zu haben in allen Apotheken.

General-Depot in Halle a. S.: **Victoria-Apotheke,**
Gr. Steinstr. 32. [088]



Die Würfel sind gefallen!

d. h. es ist entschieden, daß die
OXO BOUILLON-WÜRFELE der Comp. LIEBIG
es Ihnen ermöglichen, für 5 Pfennig eine große
Tasse Rindfleischbrühe durch einfachen Aufguss
heissen Wassers herzustellen.

Für Hotels und Restaurants!

Zur Anfertigung von

Menu-, Wein- und Speise-Karten

empfiehlt sich

Otto Thiele, Buchdruckerei u. Verlag,
Verlag der Halleschen Zeitung,
Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Eingang Gr. Brauhausstr. 30.

Zünd

Kaffee Tee

von unerreichter Feinheit des Geschmacks
Nur Original-Packung
käuflich in besseren Lebensmittelgeschäften.

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend.
Tier-Hilf-Gesellschaft
Kostlose Aufnahme herrenloser, überflüssiger Tiere täglich 8-12 u.
5-7 Uhr. — Auf Wunsch Tötung a 1/4, für Unbemittelte kostenlos.

Schreibarbeiten jeder Art
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand und Maschine, Vervielfältigungen,
Rundschreit, Stenographie u. a. liefert

Hallische Schreibstube.

Gemeinnütz. Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser.
Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden u. Tage
auch ins Haus und nach auswärt.

Karlstrasse 16. Fernsprecher 2794.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Berfen, Halle a. S. Telephone 158.

Blit 2 Weifogen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

g. Köthen (Saalfreis), 10. Jan. (Gemeindevorsteher-
sitzung) In dem am Sonntag stattgefundenen Sitzung der
Gemeindevorsteher wurde beschlossen, das Gehalt des Nach-
wärters auf dessen Antrag um 25 Mark zu erhöhen; gleichzeitig
wurde ihm für die Wartschaltung von seinen der Separations-
interessenten eine Aufbesserung seines Einkommens um 25 Mark
in Aussicht gestellt. — Wegen Klöpfers der der Gemeinde gebührende
Bauspelt im Auengebäude soll zuvor noch eine Kostenberechnung
aufgestellt werden. — Der Antrag eines Neubewerbers, die Straßen-
arbeiten an seiner Lokomotive hier leisten zu dürfen, wurde
genehmigt. — Betreffs des Projektes der Lieberlandzentrale
Saalfreis-Bitterfeld beschloß die Versammlung, sich vollständig nächsten
Mittwoch zum zweiten Vortrage des Herrn Ingenieurs Reimann
einzufinden; auch alle übrigen Gemeindevorsteher sollen geladen
werden.

g. Köthen (Saalfreis), 10. Jan. (Rübenbeschläge).
Nützlich wurde aus der Futterrinnende des Herrn Rand-
wirts Albert S. hier eine nicht unbedeutende Quantität Rüben
entnommen. Ueber den Verbleib des gefohlenen Guts ist bisher
nichts bekannt geworden.

g. Aus dem Elborte, 10. Jan. (Die Nummen Hagen).
Die ungewöhnlich milde Witterung um die letzte Jahreszeit hat
ihren Einfluß außer auf Bäume und Sträucher, die förmlich zu
treiben beginnen, auch auf die Tierwelt ausgeübt. Denn am
Lage vor Weihnachten wagten sich auf größeren Wiesenflächen
in Prüßhain und Wösch die Nummen aus verschiedenen Gärten
heraus und unternahmen ihren Winterausflug; gewiß eine
Seltenerheit um die Weihnachtszeit.

m. Werberg, 11. Jan. (Kommunales). In der
gegründeten Stadtvorordnetenversammlung wurde Justizrat Waage zum
Stadtvorordneten-Vorsteher und Lehrer Grempler zum Stell-
vertreter gewählt. Ferner stimmte man der Ausarbeitung der
bestehenden Stadtratsliste zu, es soll in der nächsten Sitzung
in Gemeindevorsteherberathung berathigt werden. Danach
erklären die Stadtvorordneten die letzten Wahlen zu dieser
Vorstandschaft für ungültig, und zwar auf Grund
eines Formfehlers bei Aufstellung der Wählerliste. Hierdurch
werden auch die Mandate der dritten Abteilung, die bei der
letzten Wahl mit geringer Majorität der Sozialdemokraten zu-
fielen, für unzulässig erklärt. Die Neuwahlen werden sofort aus-
geschrieben. Sodann erledigte die Versammlung noch kleinere
Vorlagen.

— Zeitzsch, 10. Jan. (Neue Saftschleife. — In-
fall). Wie die seit einiger Zeit gepriete Saftschleife Groß-
schäfer zwischen hier und Zeitzsch der Halle-Weißenburger
Bahn und die erforderlichen Mittel in den Etat für 1910 ein-
geschlagen sind, hat der hiesige Sohn eines Ostpreussers in einem
denkwürdigen Vorlesung im Saal des hiesigen Vereins für
den Zweck der Dreimaldame, daß ihm das Wein aus dem
Glenz geflossen wurde. Er wurde einer Kritik zugeführt,
wo er bald nach der Entlassung verstarb.

— Zeitzsch, 10. Jan. (Kriegerehren). — Konfe-
renz. Aus der Tagesordnung der am 2. Januar stattgefundenen
Generalversammlung des Kriegerehrens ist folgendes mitgeteilt:
Der Anschlag des Vereins an die Bundesoberbehörde wurde abge-
lehnt, ebenfalls abgelehnt wurde ein Antrag auf Statutenänderung
ber. Einführung von Untergruppen und Eintrittsgeldern. Die
Rechnung ergab in der Einlage 600 Mk., in der Ausgabe
510,62 Mk. Der 1. Vorsitzende ist Zimmermeister Schwann, 2.
Vorsitzender Schneidermeister Th. Herrmann. Der nächste
2. Vorsitzende Kamerad Arnold wurde für die langjährigen Ver-
dienste um den Verein zum Ehrenmitglied ernannt. Kaiser's
Geburtsfest wird am 27. Januar durch Lautschlagen und am
30. Januar durch Kirchengänge und abends durch Aufzügen und
Ball gefeiert werden. — Die vierte Konferenz der Kreisvereine
wurde am 29. d. Mts. im hiesigen Hotel „Zur
Krone“ abgehalten. Die Tagesordnung war: 1. Bericht über die
Tätigkeit der Kreisvereine im vergangenen Jahre. 2. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im laufenden Jahre. 3. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 4. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 5. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 6. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 7. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 8. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 9. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 10. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 11. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 12. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 13. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 14. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 15. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 16. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 17. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 18. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 19. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 20. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 21. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 22. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 23. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 24. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 25. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 26. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 27. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 28. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 29. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 30. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 31. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 32. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 33. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 34. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 35. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 36. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 37. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 38. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 39. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 40. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 41. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 42. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 43. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 44. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 45. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 46. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 47. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 48. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 49. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 50. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 51. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 52. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 53. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 54. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 55. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 56. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 57. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 58. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 59. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 60. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 61. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 62. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 63. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 64. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 65. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 66. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 67. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 68. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 69. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 70. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 71. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 72. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 73. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 74. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 75. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 76. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 77. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 78. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 79. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 80. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 81. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 82. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 83. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 84. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 85. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 86. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 87. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 88. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 89. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 90. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 91. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 92. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 93. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 94. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 95. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 96. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 97. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 98. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 99. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre. 100. Bericht
über die Tätigkeit der Kreisvereine im nächsten Jahre.

— Zeitzsch, 10. Jan. (Mischen die Puffer ge-
rader. — Stadtmagister. — Fischen werden. —
Landwirtschaftlicher Verein.) Heute morgen geriet
beim Manövrieren eines Eisenbahnzuges der Bahnarbeiter Edward
Walther von hier zwischen die Puffer zweier Waggons, wobei
ihm die Brust eingedrückt wurde. Kurze Zeit darnach starb er.
Er hinterließ eine Witwe und sechs Kinder. — Der zum hiesigen
Kreisverband gehörende Verein gemäß früherer Einbildung
Vorhaben aus Mangelhaft hat sein Amt übernommen. —
Die hiesige Ortsgruppe des Deutschen Jägervereins hält am
Mittwoch eine Versammlung ab, in welcher der Hofrat
Reimann aus Hannover einen Vortrag über „Die Erziehung der
Jugend“ halten wird. Der Vortrag soll zum besseren Ver-
ständnis mit einer Reihe von Bildern verbunden sein. —
Der hiesige Verein der „Freiwilligen Feuerwehr“ hat am
23. d. Mts. im hiesigen Hotel „Zur Krone“ eine
Versammlung abgehalten, in welcher Herr Reimann
den Vorsitz führte. Die Tagesordnung war: 1. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im vergangenen Jahre. 2. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im laufenden Jahre. 3. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 4. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 5. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 6. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 7. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 8. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 9. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 10. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 11. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 12. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 13. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 14. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 15. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 16. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 17. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 18. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 19. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 20. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 21. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 22. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 23. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 24. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 25. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 26. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 27. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 28. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 29. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 30. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 31. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 32. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 33. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 34. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 35. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 36. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 37. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 38. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 39. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 40. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 41. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 42. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 43. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 44. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 45. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 46. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 47. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 48. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 49. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 50. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 51. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 52. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 53. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 54. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 55. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 56. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 57. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 58. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 59. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 60. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 61. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 62. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 63. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 64. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 65. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 66. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 67. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 68. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 69. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 70. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 71. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 72. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 73. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 74. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 75. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 76. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 77. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 78. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 79. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 80. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 81. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 82. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 83. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 84. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 85. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 86. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 87. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 88. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 89. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 90. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 91. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 92. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 93. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 94. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 95. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 96. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 97. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 98. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 99. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre. 100. Bericht
über die Tätigkeit der Feuerwehr im nächsten Jahre.

— Zeitzsch, 10. Jan. (Wissenschaften). Die hiesigen
Vereine der „Freiwilligen Feuerwehr“ wollten gestern ein-
mütig Herrn Walter Meckert zum Vortrager des Gesellschafts-
bezirks Zeitzsch-Deuben, Herr Meckert vertritt die
Fortschritte der seit dem Weggang des früheren Vortrags Meckert.

— Unser Nachbarort Gröden ist schon wieder geplanzt, ein neues
Schulhaus zu bauen. Noch nicht ganz ein Jahre ist es her, daß
ein vierter Lehrer ange stellt werden mußte. Die Gemeinde hat
beschlossen, ein Schulhaus mit zwei Klassen und zwei Lehrer-
wohnungen zu errichten. Gröden ist in den letzten Jahren außer-
ordentlich gewachsen, es zählt jetzt über 1200 Einwohner, vor 10
Jahren etwa 800. — Herr Rost Wagner aus Gollathaus, der
zum Oberförster unserer Stadt aussersehen ist, hat gestern seine
Probepredigt gehalten.

e. Niebo, 10. Jan. (Einen interessanten Fund)
machte gestern abend mehrere Anaben. Beim Spiel entdeckten
sie in einem hohen Baumstamm, der der Gruppe nach Werben
versteckene Sägen, Pfeilspitzen, Pfeile, sowie ein langes
Messer. Ob es sich hier um einen Aufwandsgegenstand für Diebes-
handwerkzeuge handelt, wird die Untersuchung wohl harlegen.

x. Sab Risen, 10. Jan. (Städtisches). In der am
8. Januar abgehaltenen Stadtvorordnetenversammlung be-
schloß die Versammlung, den Vorsteher der Stadtvorordneten Wolf
aus Anlaß seiner schließlichen Jugendzeit zum Kollegium. Glad-
stein beruhte die Gelegenheit, an dem Magistrat die Bitte zu
richten, daß die von ihm gegen Wolf wegen Verleitung des Ma-
gistrats erhobene Anklage zurückzunehmen. Bürgermeister Kretsch-
mar gab mit den anwesenden Magistratsmitgliedern des Einver-
ständnis zu der Anregung Verles zu erkennen. Bei der nach-
folgenden Wahl eines Stadtvorordnetenvorsetzers wurde Wankner
erwählt, der dem Magistrat Dr. Löffler abgelehnt hatte, das
Amt wiederanzunehmen.

W. Erfurt, 10. Jan. (Die erste dreijährige
Schwurgerichtsperiode) nahm heute vormittag unter
Voritz des Landgerichtspräsidenten Maempel ihren Anfang. Auf der
Anklagebank erschien der Chauffeur Carl Wäuser aus
Erfurt unter der Beschuldigung des Mordes an
Der 20 Jahre alte Angeklagte gestand, daß er sich selbst
gerichtet habe in der Absicht, sich in den Wägen zu bringen.
Durch Studium von Falschur über Gollathausplatz angezogen,
habe er als Mechaniker von Beruf die Wägen aus Nieboher
angefahren, Fremden gezeigt und gekostet. Wenn diese
die Wägen dann besaßen und in Nieboher in Automaten ge-
richtet hätten, so sei das nicht sein Schuld. Die Vernehmung
wurde nach dem Verhör des Angeklagten geschlossen. Nach
auswärtiger Verhandlung wurde der Termin zweis weitere
Jugendabteilung bis zur nächsten Schwurgerichtsperiode verlegt.

— Worbis, 10. Jan. (Küstlich geworden) ist der
Staatsmann und Soldat Julius Niemann, früherer
Jahres der Firma 3. Niemann in Worbis (Hr. Worbis).
Ueber das Vermögen des Verstorbenen ist vor dem Amtsgericht zu
Worbis das Konkursverfahren eröffnet.

— Staßfurt, 10. Jan. (Spibubentreich.
Diebstahl) In die Wohnung eines hiesigen Geistlichen
drangen Spibuben ein und entwendeten außer einer goldenen
Uhr und diversen Schmuckgegenständen verschiedene Wertsachen.
Auf dem Wege nach dem Verzeß der Festigung hin sind
wiederum ca. 70 Meter Leitungsdrath der Telefonleitung ge-
stohlen worden. Für die Aufständigung der Täter hat die
Oberpostdirektion 50 Mk. Belohnung ausgesetzt.

— Hörterbeck, 10. Jan. (Neues Aftenunter-
nehmen. — Selbstmord.) Das hiesige Aftenunter-
nehmen A. Vogel wird in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.
— Ein hiesiger Köchlerarbeiter, der seit Wochen an einem un-
heilbaren Leiden darniederlag, machte seinem Leben durch Er-
hängen ein Ende.

S. Garbelegen, 11. Jan. (Auch unsere Wilmars be-
kommt nunmehr eine elektrische Lieberland-
zentrale) und die Umwandlungsstelle und die elektrische
Leberlandzentrale werden bald auch unsere Landwirte und Ge-
werbetreibenden zugunsten werden. Es hat sich unter der Firma
„Aktiengesellschaft Lieberlandzentrale Garbelegen, c.
G. m. b. H.“ eine Lieberlandzentrale konstituiert, welche ca.
120 Ortschaften der Kreis Garbelegen und Stendal
mit elektrischer Energie versorgen wird. Die Lieberlandzentrale
hat sich in der Form einer eingetragenen Gesellschaft mit be-
schränkter Haftung konstituiert und besitzt bereits über 1500 Mit-
glieder. Durch ein gewisses Nachnahmsgesetz von ca. 300
Kilometer Länge wird die elektrische Energie den einzelnen Or-
tschaften als Drehstrom von 15000 Volt Spannung zugeführt.
In jeder Ortschaft wird die hochspannige Drehstrom in Trans-
formatorenstationen auf die Gebrauchsspannung umgeformt, und
dann soll für den Haushalt eine Spannung von 3 x 210
Volt, für Industriezwecke eine Spannung von 3 x 120 Volt be-
nutzt werden. Dieser niedrig gespannte Gebrauchstrom wird nun
durch das Ortsverteilungsnetz den einzelnen Stromabnehmern zu-
geleitet und kann nun, wie bekannt, in der mannigfaltigsten Weise
zum Betriebe von Dampfmaschinen, Dampfschneidemaschinen,
Wasserkraftmaschinen, sowie ferner auch zum Antrieb der ver-
schiedensten industriellen Betriebe benutzt werden. Bei der immer
mehr überhand nehmenden Kettennot auf dem hiesigen Lande wird
diese Erzeugnisse sicherlich von allen Landwirten mit der
größten Genugthuung begrüßt werden, und auch der kleine Land-
werker ist durch die Beschaffung einer billigen Motorkraft in die
Lage gesetzt, erfolgreich mit dem Grobhandwerk konkurrenz zu
führen. Bezüglich der Erzeugung der elektrischen Energie muß
noch ein bestimmter Beschluß gefaßt werden, ob die Genossenschaft
die Energie von einem bestehenden großen industriellen Unter-

nehmen beziehen, oder aber, ob sie aus eigenen Mitteln eine
Stromzentrale erbauen wird, welche die elektrische Energie liefern
soll. Mit der Ausführung der überaus umfangreichen Anlage,
welche einsechzig der Anstaltanlage einen Kostenaufwand von
ca. 8 Millionen Mark benötigt, sind, wie man uns
schreibt, die Herren u. G. m. b. H. in Gollathaus, Fran-
furt a. O., Zweigverteilung Halle a. S., betraut worden, der
auf dem Gebiete des Bauwesens und Lieberlandzentrale ganz be-
sonders reiche Erfahrungen zur Verfügung stehen.

M. Zeigun, 10. Jan. (Eitranten). Der seit Nieboher
vertriebene, etwa 50jährige Provinzialmann Ulrich von hier ist als
Leiche am Ufer der Saale bei Nieboher gefunden worden. Da ein Selbst-
mord unabweisbar ist, muß man annehmen, daß Ulrich in der
Dunkelheit des Nieboherabends beim Schwimmen ins Wasser ge-
raten und ertrunken ist.

v. Kemberg, 10. Jan. (Verzinsung). In unserer
Stadt hat am ersten Sonntag im Juli d. Js. ein Seimaisfest ge-
feiert werden. Es hat sich zu diesem Zweck ein Komitee gebildet.
Von verschiedenen Bürgern der Stadt sind bereits zur Beding
der Anstalt über 2000 Mk. gesammelt worden. Es besteht die Ab-
sicht, sämtliche Gegebenheiten, welche unterhalb wohnen und
deren Abreise ausfindig zu machen ist, zum Seimaisfest einzu-
laden. Am Haupttage des Festes ist ein großer historischer Fest-
zug geplant. — Kaiser's Geburtsfest wird hier durch Fest-
veranstaltungen gefeiert werden, bei dem auch der Krieges- und Landweh-
erein Mitwirkung halten. Abends findet ein Feuerwerk statt.
Der Turnverein feiert am 29. Januar Kaiser's Geburtsfest im Lokale „Zum Weinberg“.

M. Wühlberg (Eibe), 10. Jan. (Kommunales). In der
letzten Stadtvorordnetenversammlung wurde die Jahresrechnung der
hiesigen Kammereinfahrt für 1908 in Einnahme auf 148 579,83 Mk.
und Ausgabe auf 146 786,47 Mk. festgestellt. Ferner wurde die
Einführung einer fälligen Vermögenssteuer beschlossen.

M. Zeitzsch, 10. Jan. (Eine Seigerzähle) ist hier
neu erfunden worden, welche von sämtlichen hiesigen Lokomotiv-
fahrern, über 30 an der Zahl, benutzt wird.

— Zeitzsch, 10. Jan. (Brand). Aus bisher unauflöslicher
Ursache entfiel in vergangener Nacht in der massiven Scheune
des Gutsbesizers Emil Witt in Wöschensberg, das mit
großer Schönheit am 10. Jan. gefaßt. Das Feuer wurde durch
Lungen überprägt. Mit großer Mühe konnte das Vieh gerettet
werden, während die Erntegeräte und die landwirtschaftlichen
Werkzeuge und Geräte verbrannten. Den ergriffenen Feuer-
wehrem gelang es, das gefährdete Wohnhaus vor dem Feuer zu
bewahren. Scheune und Stall brannten nieder. Der Schaden ist
beträchtlich.

— Zeitzsch, 10. Jan. (Töblich verunglückt).
Guter Gang. Gestern vormittag ist in Gommersdorf der fünf-
jährige Anabe des Baumeisters Thielmann von einem
Automobil überfahren und dabei so schwer verletzt worden, daß er
auf dem Transport nach der eierlichen Wohnung gestorben.
Der hiesigen Kriminalpolizei gelang es, nicht weniger als fünf
Personen wegen Einbruchdiebstahls und zwei gefährliche Waben-
diebstahls festzunehmen. Zwei der Ergangenen, einem 19 Jahre
alten Handlungsgehilfen und einem 18 Jahre alten Vater,
konnten eine ganze Reihe Einbrüche, die sie in Wohnungen der
Ortschaft und in Geschäften ausgeführt haben, nachge-
wiesen werden. Die Wabenbesitzer, zwei hier wohnende
Arbeiterfrauen, waren hauptsächlich Geschädigte in der Waben-
mühenfrage, am häufigsten in der Petersstraße, Grimmaischen
Straße und am Brühl beigebracht. Sie erlangten Waren im
Werte von ca. 1000 Mark, insbesondere seidene Stoffe, Wäsche,
Wollwaren, die bei den Durchsuchungen in den Wohnungen zutage
gebracht wurden.

— Gera, 10. Jan. (Eine gefährliche Arbeit) be-
ging gestern abend der Arbeiter J. Als derselbe heimkam, geriet
er mit seiner Ehefrau in Streit und warf die bren-
nende Petroleumlampe auf die Frau. Die Lampe
explodierte und sofort flammte die ganze Wohnung in Flammen.
Durch schnelle Hilfe ergriff die Frau tödlichen Ver-
letzungen, auch das Feuer wurde alsbald gelöscht. Der Wohnung
wurde zerstört.

W. Weimar, 10. Jan. (Das neuvermählte groß-
herzogliche Paar) ist am Freitag abend in St. Moritz
(Engadin) eingetroffen. Der Aufenthalt ist auf 14 Tage be-
rechnet, bis zum 21. Januar. Am Sonnabend, den 22. Januar,
findet bekanntlich der Einzug in Weimar statt.

W. Götz, 10. Jan. (Weim unvorstelligen San-
ktionen mit einem geladenen Leichnam) hat hier der
Schwunderegelte Krüger die eifrigste Tochter seines Weilers
durch einen Schuß in die Stirn lebensgefährlich verletzt.

— Arnstadt, 10. Jan. (Streitende). Der vier-
jährige Sohn des Weimarschützen infolge Misshandlung höherer
Vorgesetzten ausgesprochene Streit in der Wöschensberg-
straße ist beigelegt worden. Der Fabrikherr hat die Erfüllung
eines Teiles der Forderungen für später in Aussicht gestellt.

W. Pöhlitz, 10. Jan. (Großfeuer). Heute nachmittag
entfiel hier in der Zeitzschstraße von Hr. R. Bernhardt
Großfeuer, welches die Spinneriegebäude und die Appretur-
werkstätte des Feuer ergriffte auch die benachbarte Zeitzsch-
straße u. Sohn. Diese wurde jedoch gerettet. Die Ent-

Wirklich nur einmal im Jahre.

Mein bekannter

Grosverkauf

dauert noch bis Ende nächster Woche.

Die noch vorhandenen Bestände bieten reichlich Gelegenheit,

gute Waren zu auffallend billigen Preisen zu erwerben.

Gegr. 1865. Bruno Freytag, Halle a. S., Leipzigerstr. 100.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthen.

Letzte Woche

das phänomenale
Schlager-Programm

Garlands 20 Neger

Christi-Duo - Mac Turc - Perski
Henry de Vrys herrliche Skulpturen
Willy Robert - - B. T. L. Krügers Maskerade
The Yukitos - Frenzi Mendzorf - Biograph.

Mittwoch
nachm. 4 Uhr
Volle Kapelle.
Diverse Einlagen.
Entree: Kinder 10 Pfg., Erwachsene 20 Pfg.

Voranzeige: Der grosse unvergleichliche Walhalla-Maskenball

findet: **Donnerstag, den 3. Februar** statt.

Kaisersäle: Mittwoch, 12. Januar 8 Uhr
Klavierabend von

Marie Dubois

Alte und neue französische Musik.
Bechstein-Flügel aus dem Magazin Reinhold Koch.
Karten zu 3,10, 2,10, 1,05 in der Hofmusikalienhandlung
Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Nach Schluß
Erfrischungen und delikater Feinstüb in den behaglichen
Räumen des

Weinhaus Broskowski.

Mozartsaal, Weidenplan 20.
Dienstag, den 25. Januar, 8 Uhr abends
- Richard Dehmel -
Vortrag eigener Dichtungen.
Karten zu Mk. 2,50, 1,50, 1.- in der Hofmusikalienhandlung
Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

7 Vorträge

von Prof. Dr. Goldschmidt
zum Besten der kunstgeschichtlichen Bildsammlung der Universität
Die Blütezeit der deutschen Bildhauerkunst
im Mittelalter (mit Lichtbildern)

Donnerstag 11 1/2 Uhr präzis im Auditorium XVIII des
Seminargebäudes der Universität. Beginn am Donnerstag, d. 13. Januar
der 27. Januar fällt aus.)

Dauerkarten zu Mk. 6.-, Einzelkarten zu Mk. 1.50 bei dem Pförtner
des Seminargebäudes, Herrn Kittelmann. [56]

Das beste Künstler-Ensemble spielt
täglich von 4 bis
12 Uhr im
Wintergarten. 7 Künstler.

Vereinshaus-Vorträge.

Die Reihenfolge der diesjährigen Vereinshausvorträge ist folgende:
Am 18. Jan. Herr Prof. Dr. Robert über die Oodipassage (m. Lichtbild.).
Am 25. Jan. Herr Prof. Dr. Goldschmidt über Michel Angelos Bilder im
Vatikan (mit Lichtbildern).
Am 1. Febr. Herr Prof. Dr. Stammer über Machiavelli.
Am 8. Febr. Herr Prof. Dr. Walther über Vulkanismus und Vulkane
(mit Lichtbildern).
Am 15. Febr. Herr Prof. Dr. Lindner über die Kythosensage und
Kaiser Friedrich.
Am 22. Febr. Herr Prof. Dr. Kautsch über die Ethik des Alten Testaments.
Sämtliche Vorträge finden jeweils Dienstags von 6-7 Uhr im
grossen Saale des evangel. Vereinshauses, Kl. Klausstrasse 16, statt.
Preis der Eintrittskarten für alle Vorträge 4.- M., für Einzelvorträge
1.- M. - Karten sind zu beziehen in der Musikalienhandlung
Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstrasse 38, bei Wischan & Burkhardt,
Breitestr. 30, sowie beim Direktor des evangel. Vereinshauses. [569]
Individualen Gesangsunterricht nach naturgemässen Grundsätzen erteilt

Gertrud Pankow-Maybauer,

Halle a. Saale - Gr. Steinstr. 9
Lieder- und Oratorien-sängerin (hoher Koloraturorgan),
Zeugnis künstl. Reife der Kgl. Hochschule für Musik, Berlin.

Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg-Boonekamp

Semper idem.

Fabrikanten einigiges Geheimnis der Firma.

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Reifenfabrikanten
am Rathhaus in RHEINBERG am Niederrheins
Gegr. 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

24 Preis-Medailen!

Man verleihe
ausweichlich.

Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg-Boonekamp

Semper idem.

Fabrikanten einigiges Geheimnis der Firma.

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Reifenfabrikanten
am Rathhaus in RHEINBERG am Niederrheins
Gegr. 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

24 Preis-Medailen!

Man verleihe
ausweichlich.

Voranzeige.

Einem geehrten Publikum sowie w. Vereinen die Mitteilung, dass wir vom 1. April or.
ab die Bewirtschaftung des Etablissements

Wintergarten, Café und Saalgeschäft,

Magdeburgerstrasse.

nach gründlicher Renovation sämtlicher Räume in eigene Regie übernehmen werden.
Vorbestellungen auf Säle oder Vereinszimmer für Festlichkeiten aller Art werden schon jetzt im Büro des
Grand Hotel Berges entgegengenommen.

Hochachtungsvoll **Ferd. Hamacher. Herm. Berges.**

Schürzen

weiss und farbig. 19081
Grösste Auswahl, billige Preise.
Gust. Liebermann, Krause 30.

Stadttheater in Halle a. S.
Mittwoch, den 12. Jan. 1910,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
14. Weibnacht-Stück-Vorstellung
zu kleinen Preisen.
Aschenbrödel
über: Der gläserne Pantofel.
Weihnachtsmärchen mit Gesang und
Tanz in 6 Akten v. C. A. Göner.
Spielleitung: Art. Stalibera.
Musikalische Leitung: Arno Schön.
Nach dem 4. Akt längere Pause.
Aufführung 3 1/2 Uhr. 3 1/2 Uhr.
Ende vor 6 Uhr.
Abends 7 Uhr:
118. Vorst. im Abom. 2. Viertel.
Mit verjüngtem Orchester.

Giefried.

Handlung in 3 Aufzügen von
Richard Wagner.
2. Tag aus der Tetralogie: Der
Ring des Nibelungen.
Spielleitung: Theo. Raven.
Musikalische Leitung: C. Wörte.
Personen:
Giefried Franzmann.
Der Wanderer Franz Frank.
Ulrich Theo. Raven.
Wine fr. Gruffelli.
Kriemhild M. Wittbold.
Brünnhilde C. Wörte.
Eda H. Sebald.
Stimme des Wald-
vogels A. v. Boer.
Schwäupel der Gänzung: Eifer
Aufzug: Eine Felsenhöhle im
Walde. Zweiter Aufzug: Tiefes
Wald. Dritter Aufzug: Wilde
Gegend am Fusse eines Felsenberges,
dann auf dem Gipfel des Brunn-
hildeneines.
Nach dem 1. u. 2. Akte läng. Pause.
Aufführung 3 1/2 Uhr. Anf. 7 Uhr.
Aufführung 3 1/2 Uhr. Anf. 7 Uhr.
Aufführung 11 1/2 Uhr. Anf. 10 1/2 Uhr.

Donnerstag, d. 13. Jan. 1910
119. Vorst. im Abom. 2. Viertel.
Zum letzten Male:
Undine.
Nach Schluß der Vorstellung
Erfrischungen mit feinem
Weinhaus Broskowski.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Mittwoch Familien-Abend.

Stene Breite (30, 45, 70, 105).
Hermann
Heimat Sudermann.

Cabaref Kaisersäle.

Jeden Abend
Vorstellung.
Auftreten von
8 erstklassigen
Cabaref-Typen.
Anfang 9 Uhr.
Neu! Neu!
American-Bar.
Bis 3 Uhr nachts geöffnet.
(Grossstadtbetrieb.)

Hugo Hache,

Kapellmeister, Musiklehrer
für Klavier, Gesang, Theorie. Auch
für Anfänger, Gemarkstr. 11.
Sprechst. an Wochent. 12-1.

Goslar, Harz.

Schülerpensionat Helene Kühn.
Weit. Ausbildung. (Ga. 10 junge
Mädchen.) Beste Hotel, auch in Halle.
bill. vis-à-vis Rathstrasse,
Zeilamtr. 3. Gleisemann.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers
und Königs am Donnerstag, den 27. Januar 1910 wird vormittags
9 1/2 Uhr in der Kirche H. L. Frauen (Marienkirche) ein
Festgottesdienst
stattfinden, für welchen den Behörden Bläse referiert werden.
Nachmittags wird im oberen Saale des Stadtschützenhauses am
Königsplatz hierseits ein
Festmahl
veranstaltet, das um 3 1/2 Uhr beginnt.

Stiften zur Einzeichnung der Namen von Teilnehmern an dem
Festmahl sind im Hofsteggebäude, Dreuhauptstrasse 6 II, Zimmer 104,
sowie bei dem Deconomen des Stadtschützenhauses ausgesetzt.
Die Stiften werden bis zum 25. Januar 1910 offen gehalten,
jedoch schon früher geschlossen, sobald die Zahl der Personen, die im
festgesetzten Blag finden können, durch Einzeichnung von Teilnehmern
erfüllt ist.
Salle a. S., den 30. Dezember 1909.
Roeh, Generalleutnant und Garnisonleiter, Dr. Rive, Oberbürger-
meister, Scharf, Bezugsamtman, Sönksen, Oberpostdirektor, v. Krosigk,
Stadtrat des Gaukreises, Prof. D. Dr. Fries, Direktor der Brandenburgischen
Sitzungen, Geh. Regierungsrat, Gnade, Kaiserlicher Sanftdirektor,
Frhr. von Gustedt-Bersel, Generalanwaltschaftsreferent, Josephson,
Konfessionar, Liebau, Vorsteher der Stadtschützen-Gesellschaft,
Dr. Rabe, Direktor der Landwirtschaftskammer, Deconomierat,
Schonard, Vorsteher der Landbaukammer, Stecker, Geh.
Kommerzienrat, Stadtvorstand, Richter, Präsident der Handels-
kammer, Vogt, Holtz, D. Wächter, Superintendent.

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 12. d. Wts., nachmittags von 3 1/2 Uhr an
Militär-Konzert
der Kapelle des Füsilier-Regiments Nr. 36.
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. F. Winkler.

Höhenluftkurort Altenau im Oberharz

(500 m)
Hotel Rammelsberg.
altrenommiertes I. Haus am Platze, Villa, Badenanstalt,
prima Verpflegung - mässige Preise - elektr. Licht.
Prachtvoller Wintersportplatz für Ski, Rodel etc.



Pilo ist unbe-
stritten die Krone
aller Schuhputzmittel.
Es erzeugt im Moment
eleganten, dauerhaften Hoch-
glanz und erhält dabei das Leder!
Verlangen Sie nur Pilo.

Wratzke & Steiger

Juwelen - Halle a. S.

Rasiere Dich im Dunkeln

Man verlange gratis
und franco unse-
ren illustrierten
Katalog über
preiswerte
Rasiergerä-
teten nebst
Die 7 Gebote
für jeden Selbst-
rasierer.
Der echte langjährig bewährte Mulcuto-Rasierapparat trägt die
Schutzmarke Mulcuto tief eingestempeht und unterscheidet sich von
den vielen minderwertigen Nachahmungen dadurch, dass er eine
vollkommene anhaltende Schärffähigkeit besitzt, das er
kostenlos gebrauchsfertig gehalten wird.
Tausende von glänzenden Anerkennungs-schreiben.
Mark 2.50 komplett. Mit Schutzhülle gut verpackt Mark 3.50.
Versand erfolgt täglich direkt aus der Fabrik gegen Vorauszahlung des Betrages oder
gegen Postanweisung.
Mulcuto-Rasiermesserfabrik Paul Müller & Co., Solingen, 231

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Pöller.
Telephon 183.

Rheinisches

Possen-Theater

Schmitz.

Nur noch wenige Tage:
**Herbst-
Manöver.**
Sensationell! Nacherfolg!
Vorher: Das großartige
Weißst. Programm.
Nur noch 5 Tage!

Kaiser- Panorama.

= Coburg =
Schenswürdigkeiten der
Veste, Schloss Ehrenburg.

Tuberkulose-Museum

Gutjahrstrasse.
Mittwoch, den 12. Januar,
abends 8 Uhr
Dr. Peters.

Ansässige Theater.

Mittwoch, den 12. Januar 1910.
Leipzig (Neues Theater): Martha.
Leipzig (Altes Theater): Nachm.:
Schmidt-Deibel. Abends: Lang-
hufen.
Meimar (Hof-Theater): Guldin.
Magdeburg (Stadt-Theater):
Nadm.: Die Jungfrau von
Orléans. Abends: Stille Sieger.
Grieth (Stadt-Theater): Dorn-
repetition.

Rübensaft 1 Pfd. 18 Pfg.
Kandissirup 1 Pfd. 18 Pfg.
Stärkesirup 1 Pfd. 18 Pfg.
Selbstgekochtes Pfefferminz
1 Pfd. 25 Pfg., Rhein. Apfelkorn
1 Pfd. 60 Pfg., sorgfältig
gekaut.
A. Trautwein, Mitgl. d. R.-Sp.-V.



HANSA

Backpulver

bleibt unerreich.
Nährmittel-Fabrik „Hansa“
Hamburg.
Für 50 „Hansa“-Düten erhalten
Sie eine Dose ff. Kakao gratis.

Plisseé

Engl.-Niederl. b. Böden & Herrmann
und Gutschow & Barmeske.
Faltens-u. Sonnenstoffe für
Ball-u. St. athen-schöne.
Hess, Schmeierstr. 17/18, II.

Vertrauliche Auskünfte

über Vermögens-, Familien- und
Privat-Verhältnisse auf alle Plätze
der Welt erteilt sehr gewissenhaft
Beyrich & Groves,
Halle a. S. 18.
Internationale Anskunfts-Bureau,
Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.